

Predigt über Johannes 21,15-19¹

Tischgespräch mit Jesus – peinlich oder aufschlussreich?

*15 Als sie nun das Mahl gehalten hatten,
spricht Jesus zu Simon Petrus:
Simon, Sohn des Johannes, liebst² du mich mehr als diese?
Er spricht zu ihm: Ja, Herr, **du** weißt, dass ich dich liebe³.
Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Lämmer!
(= Treibe, weide, nähre meine Schäfchen und Böckchen!)
16 Spricht er wieder zum zweiten Mal zu ihm:
Simon, Sohn des Johannes, liebst⁴ du mich?
Er spricht zu ihm: Ja, Herr, **du** weißt, dass ich dich liebe.⁵
Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!
(= Schütze, hüte, hege meine Schafe und mein Vieh!)
17 Spricht er zum dritten Mal zu ihm:
Simon, Sohn des Johannes, liebst⁶ du mich?
Petrus wurde traurig, weil er zum dritten Mal zu ihm sagte:
Liebst⁷ du mich?, und sprach zu ihm:
Herr, **du** weißt **alles**, du weißt, dass ich dich liebe.⁸
Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!
(=Treibe, weide, nähre meine Schafe und mein Vieh!)
18 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir:
Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst
und gingst, wohin du wolltest;
wenn du aber alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken
und ein anderer wird dich gürt
und führen, wohin du nicht willst.
19 Das sagte er aber, um anzudeuten,
mit welchem Tod er Gott verherrlichen würde.
Und als er das gesagt hatte, spricht er zu ihm: Folge mir (nach)!⁹*

Heute Morgen haben Sie hoffentlich gut gefrühstückt.
Vielleicht gab's getoastete Brötchen und Ei.
Jesus hatte auch mit sieben Seiner Jünger gefrühstückt – am See.
Da gab's am Feuer geröstetes Brot und Fisch.¹⁰
Worüber haben Sie zuhause gesprochen?
Über die, die nicht da sind?

¹ Predigttext für Misericordias Domini, Reihe IV, bis 2018 Reihe V

² agapao – lieben aus eigener Entscheidung und eigenem Willen heraus

³ fileo – lieben aus erwidrernder Freundschaft heraus

⁴ agapao – lieben aus eigener Entscheidung und eigenem Willen heraus.

⁵ fileo – lieben aus erwidrernder Freundschaft heraus

⁶ fileo – lieben aus erwidrernder Freundschaft heraus

⁷ fileo – lieben aus erwidrernder Freundschaft heraus

⁸ fileo – lieben aus erwidrernder Freundschaft heraus

⁹ Nach Luther 1984, Überarbeitung und Erweiterung dem Urtext entsprechend: SZ

¹⁰ Joh 21,1-14

Oder Familienangelegenheiten geregelt?

Gab's Vorwürfe?

Oder Lob?

Wenn jemand das Gespräch heute Morgen am Tisch oder nach Tisch aufgezeichnet hätte, dürften wir das hier im Gottesdienst abspielen?

Wäre das peinlich? Oder aufschlussreich?

Johannes lässt uns einmal hineinhören

in ein entscheidendes Gespräch zwischen Jesus und Petrus nach dem Frühstück.

Peinlich oder aufschlussreich?

Petrus und Jesus – da war doch was!

Richtig: 3 Mal hatte Petrus geaugnet, irgendetwas mit Jesus zu tun zu haben, Ihn zu kennen, zu Ihm zu gehören.

Und nun frühstücken sie zusammen.

Wie wird sich Petrus gefühlt haben?

Ob ihm vielleicht nicht nur die Gräten, sondern auch Fisch und Brot im Hals stecken geblieben sind?

Sie frühstücken.

Und Jesus teilt aus.

Nicht Vorwürfe, Anklagen, spitze Bemerkungen, sondern Brot und Fisch.

„Kommt, haltet das Mahl!“¹¹

Ob Jesus das Versagen des Petrus einfach übergeht?

Nein!

Jesus übergeht nichts.

Aber ER wirft nicht vor, sondern lädt ein.

Du darfst kommen.

Du bist willkommen.

Du darfst essen, Dich stärken.

Ich gebe dir.

Ich kenne dich.

Ich weiß, wen Ich Mir da ausgesucht habe.

Nein, Ich bin nicht enttäuscht.

Denn Ich habe Mich nie in dir getäuscht.

Ich wusste doch schon vorher, dass du versagen würdest.

Nur *du* wusstest es nicht und wolltest es nicht wissen.

Bis es passiert ist und du dich geschämt und geweint hast wie ein kleines Kind.¹²

Aber Ich beschäme dich nicht.

Petrus, komm, essen wir erst mal zusammen!

Willkommen in Meiner Tischgemeinschaft!

Entspann dich!

Es ist, es wird alles gut.

Meine Erwählung bleibt.

Du bleibst Mein Jünger.

Deine Berufung bleibt, Dein Auftrag.

Wie wird alles gut?

Nicht indem alles unter den Tisch gekehrt wird!

Es muss auf den Tisch!

Für Versagen braucht es Vergebung.

Und aus dem Versagen soll sogar Gutes wachsen.

¹¹ Joh 21,12

¹² Luk 22,62.

Durch Jesus. Durch die Liebe.

Und so fragt Jesus nach der Liebe.

Simon, Sohn des Johannes...

Wieso der alte Name und seine väterliche Herkunft?

Hatte Jesus ihn nicht *Kephas* genannt, *Petrus* – Felsenmann?¹³

Ja, aber aus dem Felsenmann war wieder der Wackelpudding geworden, seine alte Natur, sein altes Erbe war wieder durchgekommen!

Immer hatte Petrus vornedran gestanden, und auf einmal war er ganz hinten gelandet.

Jesus holt ihn wieder vor, vor die anderen.

Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich mehr als diese?

Warum soll er Ihn mehr lieben?

Vielleicht, weil es so ist:

*Wem wenig vergeben ist, der liebt wenig,
wem viel vergeben ist, der zeigt viel Liebe,
wie Jesus einmal feststellt.¹⁴*

Oder weil es so ist, wie Paulus einmal sagt:

*Wo die Sünde mächtig geworden ist, viel geworden ist,
ist die Gnade noch viel mächtiger geworden,
da übersteigt die Gnade alle Maße und fließt reichlich über.¹⁵*

Ach, es gibt so viele freudlose, fromme Menschen, die halt versuchen, ihre Pflicht Gott gegenüber zu erfüllen.

Und so sind sie möglichst anständig und denken, dass sie so gut dastehen, vielleicht sogar in Gottes Augen.

Nein, es geht nicht um Leichtfertigkeit oder leichtfertiges Sündigen.

Wer Sünde leicht und lässig nimmt, hat gar nichts begriffen, sondern befindet sich im süßen, betäubenden Würgegriff einer dämonischen Täuschung und geradewegs auf dem Weg zur Hölle.

Aber es geht auch nicht um fromm-bürgerliche Wohlanständigkeit.

Petrus wusste um sein Versagen, hat es bereut und war ein gebrochener Mann.

Jesus haut nicht noch einmal drauf,

zeigt auch nicht mit Fingern,

sondern legt seinen heilenden Finger ganz dezent und gezielt in die eiternde Wunde.

Er kommt nicht mit Vorwürfen, sondern Vergebung.

Er rechnet das 3-malige Versagen nicht zu,

sondern will 3-fach Gutes daraus wachsen lassen.

Und so fragt Er nicht nach Vollkommenheit oder Frömmigkeit,

sondern nach der Liebe.

An die Stelle des großen Versagens darf die große Liebe treten:

Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich mehr als diese?

Und diese Liebe ist bei Petrus da.

Jesus fragt hier zunächst nach einer Liebe, die eine eigene Entscheidung ist, eine Eigeninitiative unabhängig vom Gegenüber, so wie Gottes Liebe:

ER liebt, weil ER so entschieden hat. AGAPE, AGAPAO

Petrus antwortet mit einer anderen, mehr erwidern Liebe, die auch Sache des Gefühls ist, der Sympathie, des Empfindens:

¹³ Joh 1,42; Matth 16,18

¹⁴ Luk 7,47

¹⁵ Röm 5,20 – ausführlich übersetzt.

FILEO: „Ja, ich empfinde Liebe für dich. Mein Herz und meine Gefühle sind Dir zugewandt. Jesus, Du bist mein Freund, mit dem ich alles teilen will.“

So darf das Verhältnis zu Jesus sein!

Freunde, die alles teilen.

Diese Liebe soll das Sicherste sein, die Grundlage für alles.

Aus dieser Liebe soll und darf alles andere kommen.

Auch der Auftrag und die Berufung.

Bisher war Jesus der Gute Hirte.¹⁶

Aber Er geht wieder zu Gott, Seinem Vater.

Jetzt darf und soll Petrus in diesen Hirtendienst treten:

Weide meine Schafe, führe, treibe und leite sie,

ernähre sie richtig,

schütze, hüte und hege sie,

dass Meine Gemeinde mit den Großen und Kleinen gut versorgt ist.

Ausgerechnet Petrus, der Verleugner?

Ja, 3 Mal ausgerechnet Petrus, der Liebende!

Denn nur durch die Liebe kommt das, was Jesus hat, zu uns.

Und das fängt mit Vergebung an.

Und nur durch die Liebe kommt das,

was Jesus *uns* gegeben hat, zu den *anderen*.

In der Wirtschaft und Politik werden Leiter, die versagt haben, mediengerecht abgesägt.

Im Reich Gottes können die größten Versager die besten Leiter sein.

Nicht nur, weil man aus Fehlern am meisten lernen kann, was man in Politik und Wirtschaft

und vor allem in unseren Medien noch nicht begriffen hat.

Da zählen nur Köpfe, die rollen,

nicht welche, die etwas gelernt haben.

Im Reich Gottes können die größten Versager die besten Leiter sein,

weil sie am besten Gottes Vergebung, Gnade und Liebe empfangen und weitergeben können.

Die Bibel sagt etwas ganz Anderes als die Bildzeitung!

Jesus hat eine ganz eigene Art, mit unserem Versagen umzugehen.

Das macht Ihn einmalig.

Das macht uns einmalig – selbst wenn wir Versager sind.

Jesus setzt Versager ein, die zur Liebe gefunden haben.

Jesus setzt das Zerbrochene wieder zusammen

und macht die wertvollsten Gefäße daraus.

Jesus stellt die, die sich mit ihrem Eigenleben in einer Sackgasse verrannt haben, auf einen neuen Weg:

Petrus, in Wahrheit und von Gott her sage ich dir:

Als du jünger warst, ein junger, geistlicher Spund warst,

hast du dir selber die Klamotten übergeworfen

und bist losgezogen und hast getan, was du wolltest.

Und Gott sollte und durfte dann segnen.

Wenn die Liebe zu Jesus wächst und wir geistlich älter und reifer werden, wird das anders:

Dann führt Er und wir gehen hinterher.

Dann gehen wir Gottes Wege, auf denen Gottes Segen ist.

¹⁶ vgl. Joh 10

Dann werden wir von Jesus immer abhängiger.
Dann tun wir Gottes Werke auf Gottes Weise zu Gottes Zeit.
Wie Jesus. Weil wir Jesus nachfolgen.
Folge mir, sagt Jesus zu Petrus.
Was du so tust, wird nun die Größe Gottes zeigen, wird Gott verherrlichen und ehren.
Sogar dein Tod.
Du hattest ein bisschen großmütig versprochen,
dass du bereit bist, mit Mir *ins Gefängnis und in den Tod zu gehen*.¹⁷
Ja, du wirst das tun,
aber nicht Kraft deiner Wassersuppe, die nur für die Verleugnung ausgereicht hat.
Du hattest das ehrlich gemeint, dein Versprechen, Ich weiß.
Aber ohne Mich kannst Du nichts tun.¹⁸
Gut, dass du das jetzt weißt.
Jetzt, wo das mit der Liebe klar ist und mit dem Auftrag,
jetzt kannst du Mir, dem Auferstandenen folgen.
ICH möchte von nun an dein Leben ganz bestimmen.

Tischgespräch mit Jesus.
Es muss tatsächlich alles auf den Tisch!
Mit unter den Tisch kehren kommst du nicht weit, jedenfalls nicht bis in den Himmel.
Dabei will Jesus dich nicht entwürdigen, sondern zur Liebe befreien.
Er will dich in deine Berufung einsetzen,
dass du Gottes Willen tun kannst und dich das ganz erfüllt.
Er will dich auf den Weg stellen, der zum Ziel führt,
und das heißt: Schritt um Schritt Jesus hinterher.

Tischgespräch mit Jesus:
Kennst du so etwas?
Darf Jesus mit dir so ins Gespräch kommen, dass alles auf den Tisch kommt,
vor allem Seine Liebe zu dir und deine zu Ihm
und Sein Plan für dein Leben?

Du hast Angst, dass das peinlich wird?
Nein, das wird aufschlussreich, ganz viel wird dir so aufgeschlossen!

EG 397,1

¹⁷ Luk 22,33

¹⁸ Joh 15,5

Gebet

Herr Jesus Christus, Du bist der Gute Hirte.

Du sorgst für uns, wie niemand sorgen kann.
Du sprichst zu uns, wie niemand sprechen kann.
Du liebst uns, wie uns niemand lieben kann.
Du vergibst uns, wie uns niemand vergeben kann.
Du rufst uns, wie uns niemand rufen kann.
Du vertraust uns Aufträge an, die uns niemand zutraut.

Hilf uns, Dich zu hören.
Hilf uns, Dir zu antworten.
Hilf uns Dir zu folgen.
Bewirke das durch Deinen Geist.

Wir erlauben Dir, unsere wunden Punkte zu berühren.
Sie werden so heil.
Wir erlauben Dir, unser Versagen anzusprechen.
So empfangen wir Vergebung.
Wir erlauben Dir, uns zu beauftragen.
Unser Leben bekommt so die tiefste Erfüllung.
Wir erlauben Dir, uns zu führen.
So kommen wir ans Ziel.

Herr Jesus Christus, Du bist der Gute Hirte.
Wenn Du uns ernährst, werden wir satt.
Wenn Du uns tränkst, wird aller Lebensdurst gestillt.
Wenn Du uns anrührst, werden wir heil.
Wenn Du uns korrigierst, werden wir geschützt.

Herr Jesus Christus, Du bist der Gute Hirte.
Dir vertrauen wir uns an:
mit unserem Leib, unserer Seele und unserem Geist,
mit unserer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft,
mit unseren Wünschen und unseren Defiziten,
mit unseren Gaben, Grenzen und Gefahren,
mit unseren Beziehungen, Belastungen und Bedürfnissen,
mit dem, was wir sind und haben.
Herr Jesus Christus, sei Du unser Guter Hirte.
Herr Jesus Christus, sei Du mein Hirte, Herr und Erlöser.
Amen.